Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 161 (1981)

Vereinsnachrichten: Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1981

Autor: Huber, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Sukzessionen an Autobahnböschungen weitergeführt.

Frl. C. Bossard (Basel) setzte ihre Studien im Vorfeld des Rhonegletschers fort (Erstellung einer Karte der Bodenarten, Kryptogamen).

Frl. E. Bäumler (Basel) begann mit Untersuchungen über das Vorfeld des Morteratschgletschers.

2. Information und Koordination

Wie in den vergangenen Jahren wurde eine Liste der 1982 laufenden Projekte in geobotanischer Forschung erstellt.

3. Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Jahressitzung der Kommission fand am 13.12. 1980 statt. An dieser hat sie die Druckvorlagen für den Verbreitungsatlas der Schweizerflora genehmigt.

Der Präsident: Prof. H. Zoller

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1977, S. 335

1. Tagungen

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Geodätischen Kommission am 10.4.1981 in Bern war mit einem öffentlichen Vortrag von Dr. J. Bauersima "Das Rätsel der Polschwankungen" verbunden.

Unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. H.-G. Kahle fand die 2. Arbeitssitzung des schweizerischen Arbeitskreises Geodäsie/ Geophysik an der ETH in Zürich-Hönggerberg statt. Dabei wurde eine Prioritätenwunschliste zu Handen der beiden beteiligten Kommissionen der SNG aufgestellt.

2. Vorträge

Von den Mitgliedern der Kommission wurden im In- und Ausland ca. 40 Vorträge gehalten, die das Arbeitsgebiet der Kommission betrafen.

3. Forschungsprojekte

Satellitenbeobachtungsstation Zimmerwald: Für die Umrüstung des Laserteleskops wurden die ersten Entwicklungen für ein Neodymlasersystem in Angriff genommen. Dazu wurde die Computer-Software weiterentwickelt.

RETRIG: An einem Symposium in London wurde die weitere Arbeit geplant. Dabei handelt es sich sowohl um den Einbezug der Triangulationen 2. Ordnung als auch um die vorliegenden Satellitenmessungen.

REUN: Im Rahmen des Landesnivellementes ist die Linie Thusis-Julierpass-Silvaplana neu gemessen worden. Längs den früher gemessenen Linien Kaiserstuhl-Pfäffikon-Sargans und Goldau-Pfäffikon-Roschach sind zur Bestimmung der geopotentiellen Koten Schwerewerte bestimmt worden.

Gravimetrie: Die Ausgleichung des nationalen Schwerenetzes der Schweiz (SNGN) unter Einbezug von 7 absoluten Schwerestationen wurde weitergeführt. Die Arbeiten für die Bestimmung eines gravimetrischen Geoids im Raume der Schweiz sind in Angriff genommen worden.

Rezente Krustenbewegungen: Das Deformationsnetz in der Nähe von Le Pont wurde mit der Methode der Strainanalyse bearbeitet. Ein sehr genauer Präzisions-Polygonzug ist längs der Gotthardstrasse zwischen Göschenen und Airolo angelegt und gemessen worden. Er wird als Vergleichsbasis für frühere und spätere Wiederholungsmessungen dienen.

Untersuchung über dreidimensionale Netze im Hochgebirge: Im Gotthardgebiet ist ein Streckennetz über mehrere Punkte der Triangulationsnetze 1. und 2. Ordnung als Testnetz gemessen.

Lotabweichungsmessungen: Für die genauere und zeitlich wesentlich schnellere Messung von Lotabweichungen wurde eine neue automatische Zenitkamera mit einem zugehörigen comptergestützten Auswertesystem entwickelt.

4. Publikationen

Protokoll der 127. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission vom 10. April in der Universität Bern mit verschiedenen Berichten im Anhang.

Im Berichtsjahr ist zudem die Publikation des Heftes 3 des 30. Bandes der Astronomisch-Geodätischen Arbeiten in der Schweiz in Druck gegangen und das Heft 4 intensiv gefördert worden.

5. Internationale Beziehungen

Neben den im Bericht für das Jahr 1981 erwähnten Vertretungen in internationalen Kommissionen ist 1982 für die Kommission IX "Enseignement de la géodésie" neu Herr Prof. Matthias hinzugekommen.

6. Bemühungen in den Bereichen von Ausbildung, Koordination, Information

Im Berichtsjahr sind an zwei ausserordentlichen Sitzungen die Aussprachen über die zukünftige Gestaltung der Kommissionsarbeit zum Abschluss gebracht worden. Der wissenschaftliche Teil der Jahresversammlung wird inskünftig öffentlich sein.

7. Administrative Tätigkeit

127. Sitzung der SGK vom 10.4.1981 in der Universität Bern.

Zwei ausserordentliche Sitzungen in der ETH Zürich, am 12. Februar und am 23. Oktober 1981, für die mittelfristige Arbeitsplanung.

Der Präsident: Dr. E. Huber

Rapport de la Commission Suisse de géographie pour l'année 1981

Règlement voir Actes 1972, p. 240

1. Information et coordination

La Commission de Géographie s'est réunie trois fois en 1981 (27 février; 19 juin; 6 novembre). L'essentiel de son activité a été consacré à la coordination de la recherche géographique en Suisse. Dans ce but, et afin de permettre les contacts entre chercheurs des divers instituts en cours de travail, la Commission a fait suivre chacune de ses séances de la présentation des programmes de recherche d'un ou deux instituts. Des réunions substantielles ont ainsi permis à la Commission de s'informer des travaux, des moyens et des problèmes des Instituts de Géographie des Universités de Zurich, Berne et Fribourg. Une séance a été consacrée à la présentation du projet de Centre universitaire de Sciene Régionale envisagé au Tessin.

Comme celà est devenu une tradition, la Commission a établi et publié à l'usage des chercheurs en géographie la "Bibliographie des travaux manuscrits" réalisés en Suisse. Cette publication, qui est actuellement dans sa cinquième année se révèle aujourd'hui un document indispensable et fort apprécié des chercheurs et étudiants. Dès 1981, elle est complétée par un "répertoire des recherches en cours" qui comble également une lacune dans l'information. Les deux catalogues sont réalisés depuis leur création par le prof. H. ELSASSER, de l'institut ORL de l'EPFZ, qui s'est acquis la reconnaissance de l'ensemble de ses collègues.

2. Relève scientifiques

La Commission a également mené à son terme une enquête sur les conditions de la relève universitaire dans les instituts de géographie de Suisse. Cette recherche a montré la difficulté pour les chercheurs se destinant à l'enseignement supérieur à conduire une carrière dans les Instituts des autres régions linguistiques que celle où ils ont fait leur diplôme. Cette constatation a conduit la Commission à adresser une requête à la Conférence Universitaire Suisse, pour demander la création de deux postes d'assistants l'un dans une Université romande, l'autre dans une Haute Ecole alémanique), qui seraient réservés à des candidats venant de l'autre région l'inguistique.